



Amt für Wald und Naturgefahren  
Uffizi da gaud e privels da la natira  
Ufficio foreste e pericoli naturali

Giorgio Renz

---

# Beobachtungsfläche S-chalun, Valsot

## Dokumentation

---

Status	In Bearbeitung
Zuständig	Diego Walder
Version	1.0
Datum	28.08.2023

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
2	Fragestellungen .....	3
3	Mögliche Synergien mit Aufnahmeprogramme .....	3
4	Turnus Zwischenbegehungen und Wirkungsanalyse.....	4
5	Anhänge .....	4

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der Beobachtungsfläche S-chalun und des im WEP 2018+ gemeldeten Wald-Naturobjektes.....	2
Abbildung 2: Detailsituation der Beobachtungsfläche S-chalun mit Lage der Wildschutzzäune und des Wanderweges. ....	3

# 1 Einleitung

Das natürliche Vorkommen der Weisstanne im Engadin ist weit bekannt und die Bedeutung von S-chalun, der grösste Bestand in der Region (weitere Gruppen oder Individuen mit mehr oder weniger natürlichem Ursprung sind dokumentiert) seit langem anerkannt. Verschiedene Aufwertungsmassnahmen wurden getroffen oder sind geplant. Sie wurden das letzte Mal 2021 im „Aufwertungskonzept Tannenrelikt S-chalun“ zusammengefasst. Neben technischen Massnahmen, wie dem Aufbau von Wildschutzzäunen, wurden auch verschiedene Vorschläge zur Förderung der Weisstanne formuliert, wie die Einrichtung einer Beobachtungsfläche, mit welcher die langfristige Entwicklung des Bestandes näher verfolgt werden kann. Mit diesem Begriff meint man grundsätzlich ähnliche Massnahmen wie bei NaiS-Weiserflächen, aber in Beständen mit einem besonderen Fokus in Richtung Biodiversität. Die Einrichtung und die Verfolgung von Beobachtungsflächen werden vom „Beobachtungsflächen-Konzept Waldbaugemeinschaft (WG) 5“ geregelt.

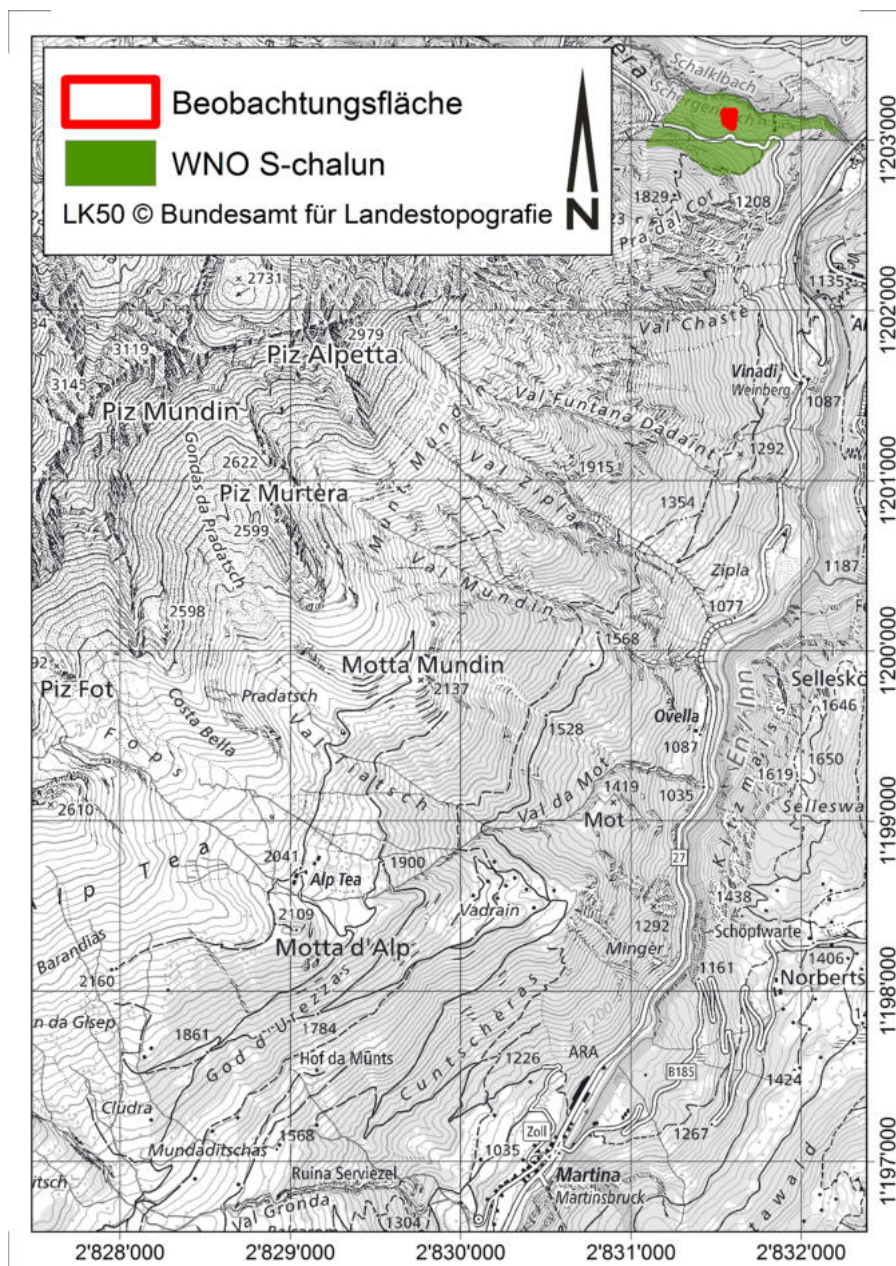


Abbildung 1: Lage der Beobachtungsfläche S-chalun und des im WEP 2018+ gemeldeten Wald-Naturobjektes.

## 2 Fragestellungen

Alle Fragestellungen der Beobachtungsfläche sind selbstverständlich auf die Weisstanne bezogen. Die Verbissempfindlichkeit der Weisstanne ist leider ein wichtiges Artenmerkmal. Da der Wilddruck in S-chalun hoch ist, wurden verschiedene WSZ aufgebaut. In der Beobachtungsfläche möchte man untersuchen, ob die Weisstanne *mit und ohne Wildschutz sich verjüngen kann*. Unter den heutigen Bedingungen erwartet man kaum Verjüngung ohne Schutz, unklar ist es aber, ob mit Schutz die Art sich durchsetzen kann und falls ja wie konkurrenzstark sie ist. Waldbaulich ist es auch extrem wichtig zu wissen, wie Eingriffe zur Verjüngungseinleitung in Weisstannenbeständen durchgeführt werden müssen. Insbesondere sollte man klären, *welche Lückengrößen am besten für die Weisstanne geeignet* sind. Die Klärung der Rolle der Mikrotopographie (z. B. Kuppen- vs. Muldenlage) in der Verjüngungsgunst der Weisstanne ist ein weiteres Ziel der Beobachtungsfläche. Die drei erwähnten Fragestellungen kann man zusammenfassend in eine allgemeine Frage formulieren: *was sind die wichtigsten limitierenden Faktoren für die Tannenverjüngung in S-chalun?*

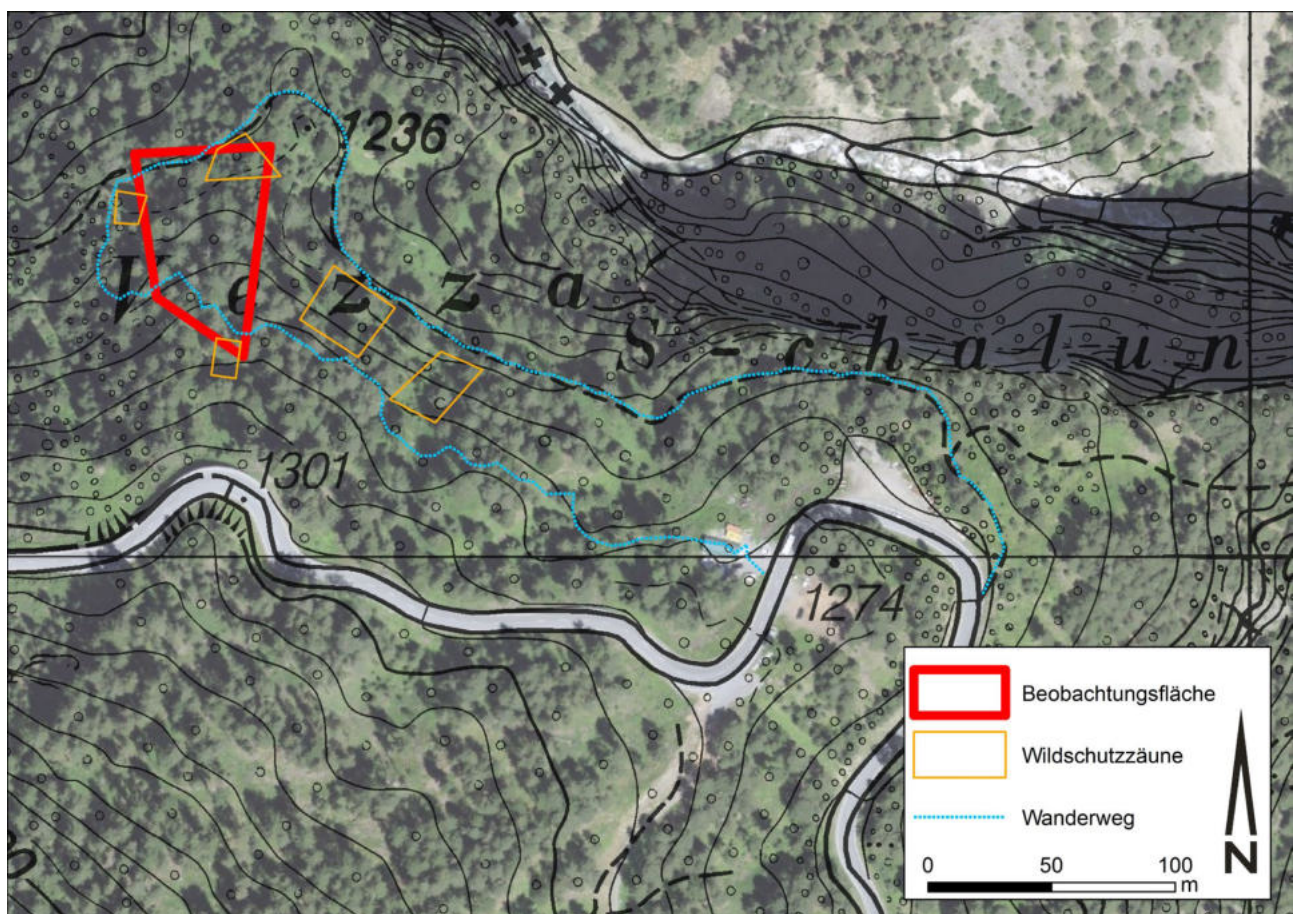


Abbildung 2: Detailsituation der Beobachtungsfläche S-chalun mit Lage der Wildschutzzäune und des Wanderweges.

## 3 Mögliche Synergien mit Aufnahmeprogramme

Die Beobachtungsfläche enthält drei WSZ. Bei einem davon kann man ein Vergleichspaar einrichten (VKZ), das quantitative Angaben bezüglich Wildeinfluss ergeben kann. Ausserdem werden im Sommer 2023 im Rahmen der ETHZ-Masterarbeit von Judith Scherrer (unter Betreuung von Mohammed Ibrahim, Stephan Zimmermann und Harald Bugmann) zum ersten Mal TP1-Aufnahmen durchgeführt, die weitere Informationen über Verjüngungsdichte und Verbissintensität

liefern. Diese zwei Aufnahmeprogramme ergänzen sehr gut die vor allem qualitativen Ergebnisse der Beobachtungsfläche und können zur Beantwortung einiger Fragestellungen beitragen.

#### **4 Turnus Zwischenbegehungen und Wirkungsanalyse**

Der Turnus für die Zwischenbegehungen beträgt in der Regel etwa 2 Jahre. Zur Diskussion der Fragestellungen (Wirkungsanalyse) wird eine Art Formular 5 sowie die Dokumentation der Fotostandorte verwendet. Die Wirkungsanalyse erfolgt durch Revierförster und RFI.

#### **5 Anhänge**

Anhang 1: Dokumentation der Beobachtungsfläche bei der Einrichtung

Anhang 2: Formular 2

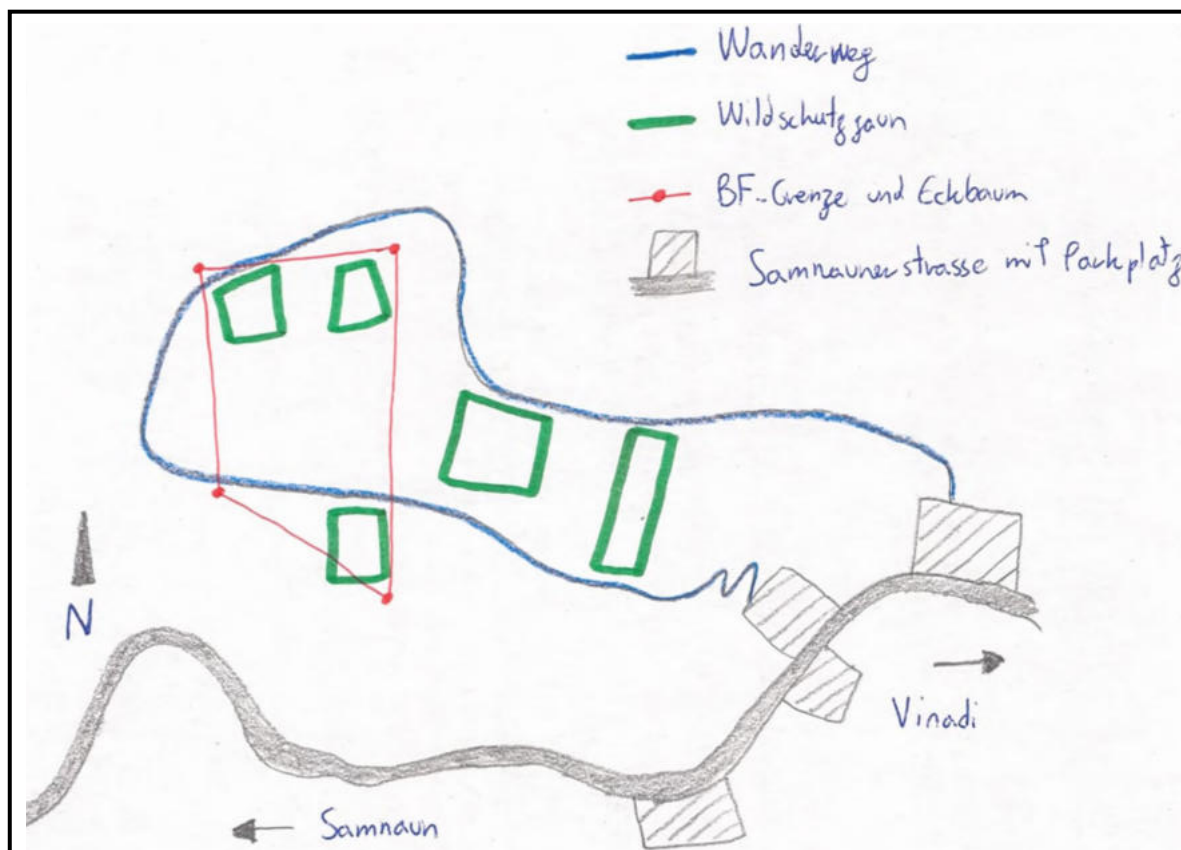
Anhang 3: Formular Zwischenbegehung und Wirkungsanalyse auf Beobachtungsflächen

Anhang 4: Formular 5

Anhang 5: Fotodokumentation

Gemeinde	Valsot	Ort	S-chalun
Revierförster	Rino Regensburger	RFI	Giorgio Renz
Bearbeiter	Diego Walder	Datum der Einrichtung	02.08.2023
Koordinaten	2'831'577/1'203'132	Höhenstufe	Hochmontan
Exposition	N	Meereshöhe [m ü. M]	1230-1270 m ü. M.
Waldstandort (nach GR-und NaiS-Systematik)	54A <sub>T</sub> 54	Hangneigung ± SD [%]	54±18
Naturgefahren (falls SW)	Gerinneprozesse	Geologie (GeoCover)	Moräne, Bündnerschiefer
Boden (wenn möglich)	Parabraunerde	WNO-Typ/Waldfunktion	Besondere Gehölzarten: Weisstanne
Beurteilung Wildeinfluss	Gross	Flächengrösse	0.32 ha
Hinweise zu bereits vorhandenen Daten, Aufnahmen, historischen Akten, Verknüpfung mit anderen Themengebieten	Aufwertungskonzept der ganzen WNO-Fläche, 2021, gestützt auf den Konzepten der Jahre 2017 und 2018 Plan der vorhandenen und geplanten WSZ (Koordinatenfehler bis auf mehr als 20 m) Erste TP1 Aufnahme 2023 Verschiedene Forschungsarbeiten (siehe Konzept 2021)		
Bestandesgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor 2010: grosse Öffnungen zur Verjüngungseinleitung und –förderung</li> <li>- Nach 2010: Jungwaldpflege und kleine Öffnungen zur Verjüngungsförderung</li> <li>- 2018-2020: Sanierung bzw. Neubau von Einzelschützen oder grösseren Schutzzäunen</li> </ul>		
Thema	<i>Wildeinfluss, Verjüngungsförderung, lokale Anpassung einer seltenen Baumart</i>		
Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kann sich die Weisstanne in und aus den WSZ durchsetzen?</i></li> <li>- <i>Unter welchen Lichtbedingungen und Lückengrössen kann sich die Weisstanne am besten verjüngen?</i></li> <li>- <i>Wie massgebend sind die mikrotopographischen Bedingungen für die Verjüngungsgunst der Weisstanne?</i></li> <li>- <i>Was sind die wichtigsten limitierenden Faktoren in Bezug auf die Tannenverjüngung in S-chalun?</i></li> </ul>		
Parameter der Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Anzahl Verjüngungsansätze</i></li> <li>- <i>Deckungsgrad und Mischung Verjüngung</i></li> <li>- <i>Verbissintensität</i></li> <li>- <i>Qualität der Weisstannenverjüngung in den verschiedenen WSZ</i></li> </ul> <p><i>Je nach Fragestellung, müssen genauer definiert werden in der "Checkliste" &gt;&gt; in Formular 2 und 5 übertragen</i></p>		

Übersichtsplan + Kroki  
 grobe Lokalisierung und Zugang für Begehung



Bestandesbeschreibung und Details der Beobachtung

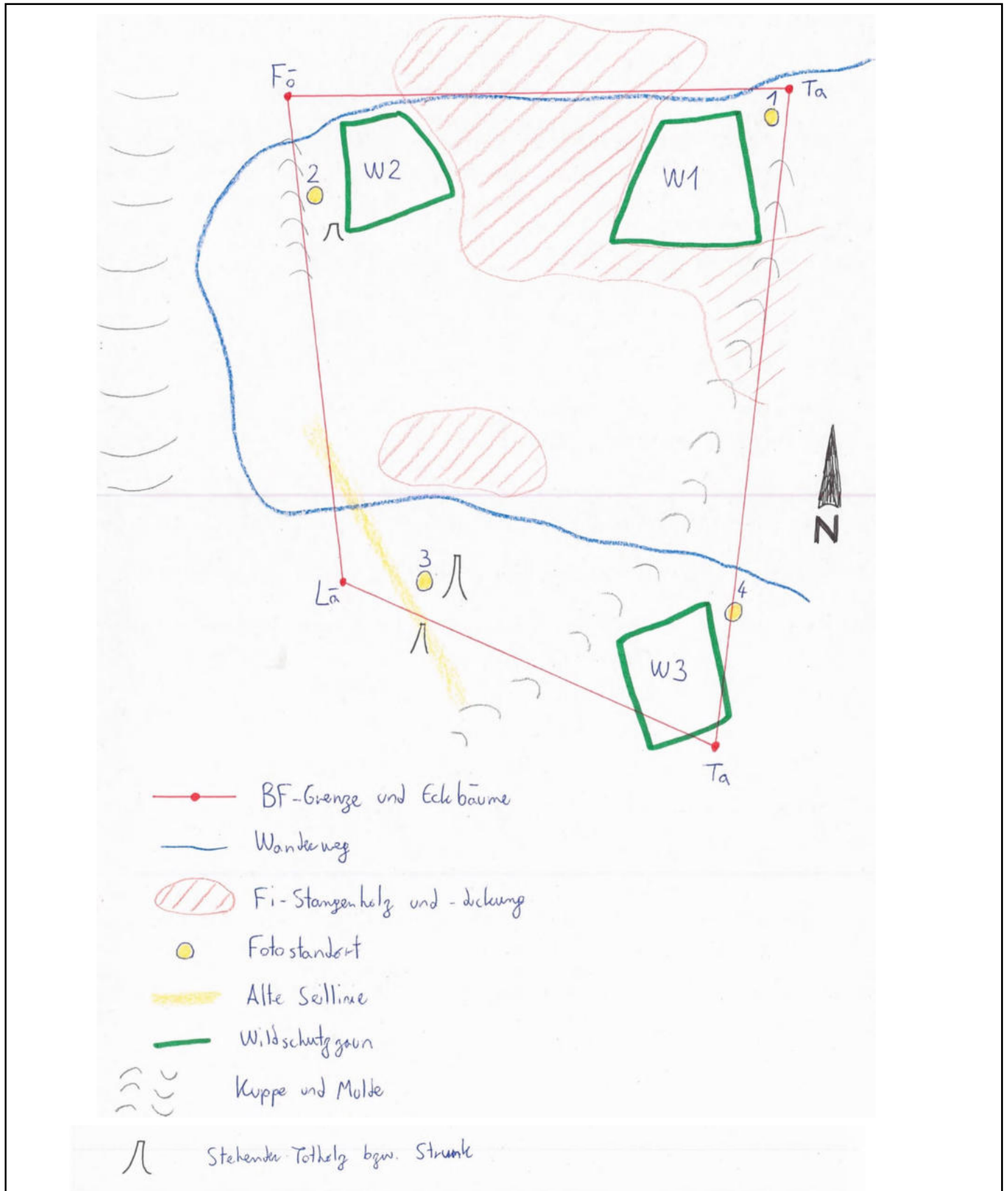
Waldform	Hochwald
Bestandesstruktur	Mehrschichtig
Entwicklungsstufe	Mittleres Baumholz
Mischungsgrad - Altbestand - Verjüngung	Lä 40% Fi 30% Ta 20% Fö 10% Fi 100% Ta e (ausserhalb WSZ)
Schlussgrad	70%
Verjüngungs-Deckungsgrad	15%
Bodenvegetationsdeckungsgrad	65%
Liste vorhandener Zeigerpflanzen (mind. 5) plus ihre Häufigkeit	<i>Calamagrostis sp.</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Clematis alpina</i> , <i>Daphne mezereum</i> , <i>Lonicera alpigena</i>

Abgewandeltes Form 2 ausfüllen!

**Skizze der Beobachtungsfläche inkl. aller für die Fragestellung und die detaillierte Beobachtung notwendigen Informationen**

- Z.B. vorhandenen Verjüngungsansätze
- Z.B. Messung Sonnenstunden (Sonnenkompass)
- Spezielle Strukturen, Totholz (stehend/liegend)

Plan und Handskizze, allf. zusätzliche Drohnenaufnahme, ca. analog Skizze in Form 1. von NaiS



## Beschreibung Fotodokumentation

Fotostandort	Fotonummer	Datum	Azimut [°]	Stativhöhe [cm]	Bemerkungen/ Prognosen
1	1	03.08.2023	Foto Nr. 1 wurde immer bergauf aufgenommen, danach wurde die Ausrichtung von 50° im Uhrzeigersinn gedreht	170	W1 sichtbar
1	2	03.08.2023		170	W1 sichtbar
1	3	03.08.2023		170	W1 sichtbar
1	4	03.08.2023		170	W1 sichtbar
1	5	03.08.2023		170	
1	6	03.08.2023		170	
1	7	03.08.2023		170	NO-Ecke sichtbar
1	8	02.08.2023		170	NO-Ecke sichtbar
2	1	03.08.2023		170	
2	2	03.08.2023		170	
2	3	03.08.2023		170	
2	4	03.08.2023		170	
2	5	03.08.2023		170	W2 sichtbar
2	6	03.08.2023		170	W2 sichtbar
2	7	03.08.2023		170	W2 sichtbar
2	8	03.08.2023		170	W2 sichtbar
3	1	03.08.2023		170	
3	2	03.08.2023		170	SW-Ecke sichtbar
3	3	03.08.2023		170	SW-Ecke sichtbar
3	4	03.08.2023		170	
3	5	03.08.2023		170	
3	6	03.08.2023		170	
3	7	03.08.2023		170	
3	8	03.08.2023		170	
4	1	03.08.2023		170	W3 sichtbar
4	2	03.08.2023		170	W3 und SO-Ecke sichtbar

4	3	03.08.2023		170	W3 sichtbar
4	4	03.08.2023		170	
4	5	03.08.2023		170	
4	6	03.08.2023		170	
4	7	03.08.2023		170	
4	8	03.08.2023		170	
NO-Ecke	1	02.08.2023		170	
NO-Ecke	2	02.08.2023		170	
NW-Ecke	1	02.08.2023		170	
NW-Ecke	2	02.08.2023		170	
SO-Ecke	1	02.08.2023		170	
SO-Ecke	2	02.08.2023		170	
SW-Ecke	1	02.08.2023		170	
SW-Ecke	2	02.08.2023		170	

Ausblick: die Zwischenbegehungen und Wirkungsanalyse ist im separaten Formularsatz geregelt.

Weitere Bemerkungen:

- Eckbäume:
  - o NO 2'831'604/1'203'166
  - o NW 2'831'549/1'203'163
  - o SW 2'831'558/1'203'105
  - o SO 2'831'593/1'203'081
- Fotostandorte:
  - o 1 2'831'587/1'203'164, 1.5 Std. Sonnenscheindauer im Juni
  - o 2 2'831'549/1'203'127, 1 Std. Sonnenscheindauer im Juni
  - o 3 2'831'570/1'203'112, 2.5 Std. Sonnenscheindauer im Juni
  - o 4 2'831'599/1'203'087, 0.5 Std. Sonnenscheindauer im Juni
- Wildschutzzäune:
  - o W1 kleine Öffnung im Stangenholz, viel Ta
  - o W2 üppige Schlagflora (Himbeere) ausser am Rande, Ta-Keimlinge
  - o W3 kleiner Zaun mit trockeneren Bedingungen, viel Ta, Vb auch vorhanden

# NaiS - Formular 2

# Herleitung Handlungsbedarf

Ort S-chalun X 2'803'577 Y 1'203'132 Datum 02.08.2023 Bearbeiter/-in Judith Scherrer, Diego Walder

1. Standortstyp(en) 54 Typischer Perlgras-Fichtenwald

2. Naturgefahr Gerinneprozesse: Gerinneeinhang (Zone 2)

Wirksamkeit gross bis gering

### 3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaum-merkmale	Minimalprofil: Standortstyp Naturgefahr	Idealprofil: Standortstyp Naturgefahr	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn.		wirksame Massnahmen	verhältnis- mässig	6. Etappenziel mit Kontrollwerten wird in 10 Jahren überprüft
				in 50 Jahren	in 10 Jahren			
<b>Mischung</b> Art und Grad	Fi 50 - 100 % Lä 0 - 50 % Vb Samenb.	Fi 80 - 100 % Lä 10 - 20 % Vb Samenb. Im Vorderreintal: Keine Lärche	Lä 40 % Fi 30 % Ta 20% Fö 10% Vb und BAh nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Gefüge, vertikal</b> Durchmesserstreuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in 3 verschiedenen BHD-Klassen: Dichtung, Stangenholz und Baumholz I				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Gefüge, horizontal</b> Deckungsgrad Lücken Stammzahl	Kleinkollektive, allenfalls Einzelbäume  Lückenzahl  Deckungsgrad dauernd über 50 %	Kleinkollektive, allenfalls Einzelbäume  Lückenzahl  Deckungsgrad dauernd über 60 %	Einzelbäume und Kleinkollektive Lückenzahl auch > 20 m, in der BF sind Öffnungen über 6 a nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Stabilitätsträger</b> Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser	Kronenlänge mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger  Höchstens wenig mobilisierbare Bäume und rutschgefährdetes Holz	Kronenlänge mind. 2/3 Schlankheitsgrad < 70 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger  Keine mobilisierbaren Bäume und kein rutschgefährdetes Holz	Kronenlänge meistens über 1/2 und sehr häufig über 2/3, Kronen nicht immer symmetrisch (talabwärts orientiert) Schlankheitsgrad ok, wenige leichte Hänger bei Lä Bestand wenig totholzreich, vor allem kleine Dimensionen (Äste, Reste nach Jungwaldpflege)				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Keimbett</b>	Auf mind. 1/2 einer ha: keine starke Vegetationskonkurrenz	Auf mind. 3/4 einer ha: keine starke Vegetationskonkurrenz	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2 Grasige Lücken				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Anwuchs</b> (10 bis 40 cm Höhe)	Auf mind. 1/10 der Fläche vorhanden	Auf mind. 1/5 der Fläche vorhanden	In den WSZ üppig, weniger draussen. Wilddruck spürbar Weniger als 1/10 der Fläche mit Anwuchs bedeckt			Lichtbedingungen sind gut genug, die WSZ zeigen, dass der Wilddruck wahrscheinlich das Hauptproblem ist. Eventuell kann man weitere Zäune aufstellen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Aufwuchs</b> (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (im Ø alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 50 Verjüngungsansätze (im Ø alle 15 m) oder Deckungsgrad mind. 6 % Mischung zielgerecht	Aus den WSZ praktisch nur Fi vorhanden in idealer Menge.				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf  ja  nein

5. Dringlichkeit  klein  mittel  gross

Nächster Eingriff

## **Bemerkungen/Ergänzungen/Fazit**

Es handelt sich um eine besondere Ausbildung von 54, und zwar, gemäss Bündner Systematik, einen 54AT mit Weisstanne.

# NaiS - Formular 2

# Herleitung Handlungsbedarf

Ort S-chalun X 2'803'577 Y 1'203'132 Datum 02.08.2023 Bearbeiter/-in Judith Scherrer, Diego Walder

1. Standortstyp(en) 47 Typischer Wollreitgras-Tannen-Fichtenwald (Reliktareal)

2. Naturgefahr Gerinneprozesse: Gerinneeinhang (Zone 2)

Wirksamkeit gross bis gering

### 3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil: Standortstyp Naturgefahr	Idealprofil: Standortstyp Naturgefahr	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn.		wirksame Massnahmen	verhältnismässig	6. Etappenziel mit Kontrollwerten wird in 10 Jahren überprüft
				in 50 Jahren	in 10 Jahren			
<b>Mischung</b> Art und Grad	Ta 0 - 90 % Fi 10 - 80 % Lä 0 - 60 % Vb, BAh Samenb. - 20 %	Fi 10 - 80 % Lä 20 - 60 % Vb, BAh Samenb. Ta falls vorhanden unbedingt erhalten	Lä 40 % Fi 30 % Ta 20% Fö 10% Vb und BAh nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Gefüge, vertikal</b> Durchmesserstreuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in 3 verschiedenen BHD-Klassen: Dichtung, Stangenholz und Baumholz I				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Gefüge, horizontal</b> Deckungsgrad Lücken Stammzahl	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten oder Kleinkollektive (Fi) <b>Lückenzlänge in Falllinie max. 30 m</b> <b>Lückengrösse max. 12 a</b>  <b>Deckungsgrad dauernd über 50 %</b>	Einzelbäume (Ta) und Kleinkollektive (Fi)  <b>Lückenzlänge in Falllinie max. 20 m</b> <b>Lückengrösse max. 6 a</b>  <b>Deckungsgrad dauernd über 60 %</b>	Einzelbäume und Kleinkollektive Lückenzlänge auch > 20 m, in der BF sind Öffnungen über 6 a nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Stabilitätsträger</b> Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser	Kronenzlänge mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger  <b>Höchstens wenig mobilisierbare Bäume und rutschgefährdetes Holz</b>	Kronenzlänge mind. 2/3 Schlankheitsgrad < 70 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger  <b>Keine mobilisierbaren Bäume und kein rutschgefährdetes Holz</b>	Kronenzlänge meistens über 1/2 und sehr häufig über 2/3, Kronen nicht immer symmetrisch (talabwärts orientiert) Schlankheitsgrad ok, wenige leichte Hänger bei Lä Bestand wenig totholzreich, vor allem kleine Dimensionen (Äste, Reste nach Jungwaldpflege)				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Keimbett</b>	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2 Grasige Lücken				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Anwuchs</b> (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 5 Ta pro a (im Ø alle 4.5 m) In Lücken Fi und Vb	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 30 Ta pro a (im Ø alle 2 m) In Lücken Fi und Vb vorhanden	In den WSZ üppig, weniger draussen. Wilddruck spürbar Ta und Vb sind nur in den WSZ zu finden, Fi-Anwuchs ist häufiger.			Lichtbedingungen sind gut genug, die WSZ zeigen, dass der Wilddruck wahrscheinlich das Hauptproblem ist. Eventuell kann man weitere Zäune aufstellen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Verjüngung Aufwuchs</b> (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (im Ø alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 50 Verjüngungsansätze (im Ø alle 15 m) oder Deckungsgrad mind. 6 % Mischung zielgerecht	Aus den WSZ nur Fi vorhanden, Lä und Ta kommen praktisch nicht vor. Es ist genügend Aufwuchs vorhanden, obwohl die Mischung nicht zielgerecht ist.			Die Verjüngungsgunst für Lä ist nicht gut. Man müsste Mineralerde zur Ansammlung befreien. Ta leidet unter dem starken Wilddruck, mit den heutigen Bedingungen ist die einzige Lösung das Aufstellen weiterer Schutzzäune.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

4. Handlungsbedarf  ja  nein

5. Dringlichkeit  klein  mittel  gross

sehr schlecht minimal ideal

Nächster Eingriff

## **Bemerkungen/Ergänzungen/Fazit**

Es handelt sich um eine besondere Ausbildung von 54, und zwar, gemäss Bündner Systematik, einen 54AT mit Weisstanne. Es wurde darum ein NaiS-Formular 2 auch mit dem Anforderungsprofil des Waldstandorts 47 ausgefüllt, bei welchem das Vorkommen der Weisstanne eine grössere Rolle spielt. Dringlichkeit wird als mittel geschätzt, da der Altbestand noch stabil ist.

Checkliste

Typ	Turnus/Jahre	To do	√
<b>Zwischenbegehung</b>	Start +2; Start+8	Kontrolle der Markierung	
		Fotos wiederholen inkl. Bemerkungen	
		spezielle Veränderungen festhalten (z.B. gemäss Formular "Zwischenbegehung auf Weiserflächen", Anhang 6 WF-Konzept GR)	
<b>Wirkungsanalyse</b>	Start +5, Start+10	abgewandeltes Formular 5 (Wirkungsanalyse) durchführen	
		Parameter der Beobachtung erfassen, inkl. Aktualisierung der Plangrundlagen	
		Können die Frage mit den gemachten Beobachtungen beantwortet werden, oder müssen die Parameter angepasst werden?	
		Ausblick: wie weiter mit dieser Fläche?	
		Kontrolle der Markierung	
		Fotos wiederholen inkl. Bemerkungen	
		Spezielle Veränderungen festhalten (z.B. forstliche Eingriffe, Sturm etc.) siehe Formular "Dokumentation der Beobachtungsfläche bei Einrichtung"	

Bemerkungen:

